

Mail Art is out – Fax Art is in

Ausstellungseröffnung am kommenden Samstag in der Tangente

(Eing.) – Am kommenden Samstag, 16. Juni, ab 16 Uhr, lädt die Tangente in Eschen zu einer aussergewöhnlichen Ausstellungseröffnung ein, die schon im Vorfeld internationale Presse fand: zur 1. Internationalen Fax-Art-Biennale.

Den Besucher erwarten keine hochkarätigen Originale, sondern zwei Fax-Geräte, die ununterbrochen – so will es die Tangente – auf Empfang stehen. Denn rund 3000 Künstler aus der ganzen Welt wurden angeschrieben und aufgefordert, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Die eingehenden Faxe werden fortlaufend aufgehängt.

Jens Dittmar meint dazu: „Die Fax-Art beruht auf einer Mail-Art-Aktion, die wir vor zwei Jahren mit der Tangente machen wollten. Aber die Postkutsche

hat ausgedient. Das Medium der Zukunft heisst Fax. Mit dem Fax verfügen wir über ein internationales Kommunikationssystem, das die Botschaften von unzähligen Künstlern aus aller Welt bündelt und zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar macht. Wenn die Künstler wollen.“ So ist der Erfolg der Aktion natürlich von der Bereitschaft der Künstler abhängig, Faxen zu machen.

Zur Vernissage am Samstag, 16. Juni, 16 Uhr, und zum Ausstellungsbesuch am Sonntag, 17. Juni, von 14 bis 18 Uhr, ist jede/r herzlich eingeladen.

Liechtensteiner Vaterland

Freitag, 15. Juni 1990

1. Fax-Art-Biennale: Kunst per Telefax

ESCHEN. Die Tangente, ein rühriger Kunstverein im Fürstentum Liechtenstein, führt vom 12. bis 16. Juni die 1. Internationale Fax-Art-Biennale durch. Rund 3000 Mail-Artisten aus der ganzen Welt werden angeschrieben und aufgefordert, ihre künstlerischen und literarischen Botschaften an die Tangente zu faxen (Fax-Nummer: 0041/75 3 49 49).

Jens Dittmar, der Initiator dieses Kunst-Happenings: «Die Fax-Art be-

ruht auf einer Mail-Art-Aktion. Aber die Postkutsche hat ausgedient. Das Medium der Zukunft heisst Fax. Mit dem Fax verfügen wir über ein internationales Kommunikationssystem, das die Botschaften von unzähligen Künstlern aus aller Welt bündelt und zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar macht.» Bei der 2. Internationalen Fax-Art-Biennale 1992 soll übrigens ein Thema vorgegeben werden: Grenzenlos.

Mail Art is out – Fax Art is in

(Eing.) – Heute Samstag, 16. Juni ab 16 Uhr, lädt die Tangente in Eschen zu einer aussergewöhnlichen Ausstellungseröffnung ein, die schon im Vorfeld internationale Presse fand: zur 1. Internationalen Fax-Art-Biennale.

Den Besucher erwarten keine hochkarätigen Originale, sondern zwei Fax-Geräte, die ununterbrochen – so will es die Tangente – auf Empfang stehen. Denn rund 3000 Künstler aus der ganzen Welt wurden angeschrieben und aufgefordert, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Die eingehenden Faxe werden fortlaufend aufgehängt.

Jens Dittmar meint dazu: «Die Fax-Art beruht auf einer Mail-Art-Aktion, die wir vor zwei Jahren mit der Tangente machen wollten. Aber die Postkutsche hat ausgedient. Das Medium der Zukunft heisst Fax. Mit dem Fax verfügen wir über ein internationales Kommunikationssystem, das die Botschaften von unzähligen Künstlern aus aller Welt bündelt und zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar macht. Wenn die Künstler wollen.»

So ist der Erfolg der Aktion natürlich von der Bereitschaft der Künstler abhängig, Faxen zu machen. Zur Vernissage, am Samstag, 16. Juni, 16 Uhr, und zum Ausstellungsbesuch am Sonntag, 17. Juni von 14 bis 18 Uhr ist jede/r herzlich eingeladen.

Samstag, 16. Juni 1990

Liechtensteiner Volksblatt

Rorschacher Tagblatt 16.6.90